

ten, Johann Heinrich Honegger] selbstn Jme L[and]schreiber solches verwissen undt sagen lassen das nur underlassen damit er den Rahtsherrn nit nachgehen miese, auch selbiges [in seinen Predigten] uff Ca[n]zel gebracht".

1) s. AH 49/101 Seite 3 Mitte

2)

*Handwritten note:*  
 "den 9. hornung A 1658<sup>1</sup> hatt der [Land]leuffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] berichtet das der schultheiss [von Bremgarten, Meinrad] Honegger gsagt wegen Müllers [der Wälismühle in Bremgarten, Lux Meyer, diese war im Besitze des Landschreibers] man sye schuldig die begehrtten sachen der bruderschaft zegeben, undt endtlich da der pfarher [von Bremgarten, Johann Heinrich Honegger] dazuo khumen undt der pfarher vermeindt hatt halben theil man mir schuldig sye da habe der schultheiss auch ... [?]<sup>2</sup>, undt aber gsagt man Rede darvohn wan ein Lächenmüller uff die Mühle Zuge, das er 30 gl. Einzug schuldig wehre.

3) s. AH 104/65 Pt. 1

4) s. SSRQ Aargau II/8, 436 Nr. 154

5) s. AH 49/152 Pt. 12

AH 104, 218

[1659]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU SEINEM PRÄEMINENZSTREIT MIT DER STADT BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGERN]

[1.] "den 9. hornung A 1658<sup>1</sup> hatt der [Land]leuffer [der Freien Aemter, Ulrich Koch] berichtet das der schultheiss [von Bremgarten, Meinrad] Honegger gsagt wegen Müllers [der Wälismühle in Bremgarten, Lux Meyer, diese war im Besitze des Landschreibers] man sye schuldig die begehrtten sachen der bruderschaft zegeben, undt endtlich da der pfarher [von Bremgarten, Johann Heinrich Honegger] dazuo khumen undt der pfarher vermeindt hatt halben theil man mir schuldig sye da habe der schultheiss auch ... [?]<sup>2</sup>, undt aber gsagt man Rede darvohn wan ein Lächenmüller uff die Mühle Zuge, das er 30 gl. Einzug schuldig wehre.

[2.] ...<sup>3</sup> wan die ... Müller vohn waltenschwyl Egewyl etc. Jn der Stadt Zu Mülle haben, syen sy auch schuldig das obige der bruderschaft ... [zu geben], oder aber man sye befüegt Jnnen die Ross Zenemmen, hingegen der leuffer Repliciert, wan aber man ein gleiches thätte Jn fryen Embtern gegen die Jrigen, die alle dag zennächst gelegnen dörffern Zur Mühle haben, so wurde es eben das gegen Recht sein, darüber habe er geandtwohrtet, das nein, sy syen ein Rychsstadt, undt habendt mehr Recht als die dörffer.

[3.] der pfarherr der darüber geredt, man habe ettwan hiziges bluot,

man habe aber eben so wol hiziges bluot Jn der Stadt als vohrussen etc.

- [4.] Der wyssgerber [von Bremgarten?] gredt Jm Müller man Zeige kein brieff einem wie Jch syge. Jch habe umsonst einen wollen.
- [5.] Jtem Jacob **Mutschli** [Wirt zur Krone in Bremgarten] undt [der] Kreuz würt [=Wirt zum Weissen Kreuz in Bremgarten, Hans Melchior **Ritzart**] auch bochet undt die wurtin Zur Kronen [- Name der Gattin von Jakob Mutschli ist nicht bekannt -] gsagt Jch begere sy umb Jre freyheiten zbringen.  
der Brug Müller gsagt Jch verhebe Jme dis wahr und anders so er geben gstollen wie andere dieben, wan er Müller dis auch nit gebe, Jtem er habe thaner undt Sib[?]<sup>4</sup> meüssen dahinden lassen.
- [6.] Das habe ich den schultheiss klagen lassen undt kein Recht funden.
- [7.] Jtem habendt sy mich wegen eines ... [?]<sup>5</sup> uffm Rahthus verdrösten undt der schultheiss honegger gelaugnet.
- [8.] Jtem H. [Melchior **Honegger**, Wirt] Zum [Gasthof] engel [in Bremgarten] gsagt Hans **Küng** habe diebet sy syen nit underthanen, das man sy also undten an, undt wider leidige [?]<sup>6</sup> die gesandten seze, da A 1657 die H. Ehrengesandte [welche an der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 30. Oktober bis 3. November 1657 in Bremgarten und Mellingen teilnahmen]<sup>7</sup> zu Bremgarten wahren, hatt man sy unden ansizen lassen.
- [9.] Den 20. Hornung A 1658<sup>8</sup> hatt der pfarher vohn obiger sach geprediget das ... [?]<sup>9</sup> verglichen ettliche heilige vätter als kezeren, ettliche dan sündner, er aber vergleiche es den Oberkheiten [den in den Freien Aemtern reg. Orten] welche da alles mit gwalt durch trucken wollen.
- [10.] die vohn Bremgarten habendt den Heini **Mäder** vohn Vischbach abermahlen ein ros uff Jren gemeinwerckh Jn die Stadt gefüehrt A 1659
- [11.] Jtem habendt sy A [16]59 einen revers brieff uf die Hagenweidt [in Bremgarten?] unbefüegter wys undt unwüssendt der oberkheit uffrichten lassen.
- [12.] 26: 26: wie sy befehlen uff die Landtvogt undt Landtschriber [der Freien Aemter] zu achten undt losen was sy sagen, undt das man sy dan brichten sollen hiemit spähen uff sy stellen, auch andere examinieren die Jn Jren diensten sindt Muos man ettwas suochen Jnen Bede.
- [13.] 48 ... uff Simonis und Juda [=28. Oktober] Jahrmarkht A [16]57<sup>10</sup> habendt die H. [Schultheiss und Rat] der Stadt den H. Ehrengsandten vohn Lucern [Ulrich **Dulliker**, Christoph **Pfyffer**], schweyz [Michael **Schorno**, Martin **Bellmont von Rickenbach**] undt underwalden [konkret

von Obwalden: Melchior Halter und Balthasar Amschwand] [welche in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel zusammen mit den Zuger Gesandten Beat II. Zurlauben und Christian Schön obgesagte Konferenz in Bremgarten und Mellingen abhielten]<sup>11</sup> gesellschaft geleistet, da habe man sy unden an den gsandten ansizen lassen, so habe der Hans Küng nach dem essen solches geredet undt gsagt zum [alt] schultheissen [und derzeitigen Rat, Hans Rudolf] Jmhoff, worfür sy auch vohn Jnen den gsandten geachtet werden, das sy selbige nur unden ansizen lassen, sy syen nit Jre underthanen undt bochet, dis bezüget mir H. würt zum engel [der] schultheiss [des Grossen Rates, Melchior] Honnegger

[14.] R: 62<sup>12</sup> des Christoffel Honneggers dochter Margret [Honegger] hatt meiner dochter [Maria Elisabeth Zurlauben] gesagt Jch sye eben auch wie ander Burger undt nit mehr.

[15.] A 1658 den 18. Hornung hatt des gsander [=Alexander] Wyss frauw [Verena Winkler] meiner frauwen [Maria Margaretha Pfyffer] gsagt das die Brembgartner Jre abgemahnet solle mir nit mehr wehren, sy syen mir nit wol ahn, undt ers meüste sich dan gegen denselbigen endtgelten".

1) s. auch AH 49/2 Pt. 49

2)

*Christoffel Honnegger hat die Tochter Margret  
mit Maria Elisabeth Zurlauben verheiratet  
und die Tochter Margret hat die Tochter  
Maria Margaretha Pfyffer geheiratet  
am 18. Hornung 1658.*

3)

*[21] Die Tochter Margret  
hat die Tochter Maria Margaretha Pfyffer  
geheiratet am 18. Hornung 1658.*

4)

*Die Tochter Margret hat die Tochter  
Maria Margaretha Pfyffer geheiratet  
am 18. Hornung 1658.*

5)

*[71] Die Tochter Margret hat die Tochter  
Maria Margaretha Pfyffer geheiratet  
am 18. Hornung 1658.*

6) [2.] 1/2 so viel ungeteilt & ohne eine Linge, also ohne 1/2 Linge  
 mit hundertfünfzig Pfund für die Hand, die Hand unter der Hand  
 die Hand unter der Hand. Die Hand die Hand die Hand die Hand  
 die Hand die Hand die Hand die Hand

7) s. AH 49/2 Pt. 51

8) s. AH 49/2 Pt. 50

9)

[9.] Die Hand die Hand die Hand die Hand die Hand  
 die Hand die Hand die Hand die Hand die Hand  
 die Hand die Hand die Hand die Hand die Hand  
 die Hand die Hand die Hand die Hand die Hand

10) s. AH 49/2 Pt. 51

11) s. Anm. 7

12) s. AH 49/90 Pt. 27

AH 104, 219-220 - Blatt 220<sup>V</sup> leer

70

1646 November 12., Einsiedeln; "Jn Eil"

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN STADTSCHREIBER BEAT KON-  
 RAD WICKART, ZUG

s. AH 98/157

Original, Siegel beschädigt - AH 104, 221-222 - Blatt 222<sup>I</sup> leer

71

[1659?]

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZUR-  
 LAUBEN, ZU SEINEM PRÄEMINENZSTREIT MIT DER STADT  
 BREMGARTEN BZW. DEREN AMTSTRÄGERN]

[1.] "o B A 1640<sup>1</sup> habendt sy den [alt] weibel Melchior würt [=Wirth]  
 vohn vilmergen undt den Uly [Meyer, gen.] Rony den mitlest Müller  
 [von Villmergen]<sup>2</sup> ohne grundt undt ursachen umb 100 gl. buss an-  
 glegt, nur dass er wider den Müller [der Wälismühle in Bremgarten]  
 Jöstli [Zumbühl, von Hochdorf] dem H. Landtschreiber [dem Besitzer